

Kandidatenwatch.de

Was macht eigentlich mein Abgeordneter?

VON MATTHIAS THIEME



Landtag
(Foto: ap)

Wer sich über hessische Politiker und ihre oft widersprüchlichen Aussagen informieren will, der wird mit der gestern für den neuen Wahlkampf freigeschalteten Internetseite www.kandidatenwatch.de seine Freude haben.

Roland Koch (CDU) ist schon drin. Gleich am ersten Tag hat der Ministerpräsident angerufen und sein Bild freigeschaltet, berichtet Gregor Hackmack, Leiter des Projekts. Koch will sich nicht nachsagen lassen, die digitale Welt sei nicht die seine.

100 Euro müssen Abgeordnete einmalig bezahlen, wenn sie bei kandidatenwatch.de mit einem eigenen Profil aufgenommen werden wollen. Dafür halten Mitarbeiter die Beobachtungs-Seite immer auf dem neuesten Stand.

SPD-Kandidat Thorsten Schäfer-Gümbel war diesmal langsamer. Er hat noch kein Foto und hat in der Vergangenheit nur drei Fragen beantwortet. Aber alle hessischen Kandidaten sind erfasst und können schnell gefunden werden - bestimmt nicht immer zur reinen Freude der Politiker. Sie werden sichtbarer, ihre Aussagen transparenter, ihre Programme vergleichbarer.

Man kann zum Beispiel seine Postleitzahl eingeben und sieht alle Abgeordneten des Wahlkreises auf einen Blick. Allein optisch eröffnen sich da neue Entscheidungsmöglichkeiten. Oder man sucht nach einem bestimmten Thema - dann erscheinen gut vergleichbar die unterschiedlichen inhaltlichen Standpunkte der Parteien.

Auch Koalitionsaussagen sind überprüfbar. Was hat mein Abgeordneter bei der vergangenen Wahl wirklich versprochen, mit wem wollte seine Partei regieren? Die Seite speichert alle Aussagen. Bestreiten könnten die Politiker ihre Versprechen zwar im Wahlkampf, doch im Internet blieben Koalitionsaussagen "im virtuellen Wählergedächtnis" gespeichert, sagt Gregor Hackmack.

Gut nachlesbar ist etwa, wer bei der letzten Wahl in Hessen auf keinen Fall mit wem zusammen regieren wollte - und die neue Offenheit gegenüber den Konkurrenten im neuen Fünf-Parteien-System.



Wahlbörse 2008
(Foto: FR-Infografik)

Das schönste Instrument der Internetseite ist aber die Möglichkeit, Fragen an Politiker zu stellen. Die Betreiber der Seite prüfen, ob die Frage keine Beleidigungen oder reine Meinungsäußerungen enthält, und veröffentlichen dann Frage und Antwort.

Auch der vergangene hessische Wahlkampf wurde bereits von kandidatenwatch.de begleitet: Bürger Wolfgang Schneider hatte die CDU-Plakate "Ypsilanti, Al Wasir und die Kommunisten stoppen" gelesen und fragte Roland Koch: "Wenn Ihre Gegner ein Plakat kleben würden mit der Aufschrift: Koch, Hahn und die Nazis verhindern - was würden Sie dazu sagen?" Bislang gibt es noch keine Antwort.

Kandidatenwatch ist Partner von www.fr-online.de/hessenwahl

FR-Wahlbörse

Im Internet: Die Wahlbörse ist ab sofort geöffnet. Gehandelt werden kann bis zur Öffnung der Wahllokale am 18. Januar 2009. Hier geht's zur [FR-Wahlbörse](#)

Die Teilnahme an der FR-Wahlbörse ist kostenlos, es fallen die üblichen Internet-Verbindungsgebühren (Providergebühren) an. Diese sind abhängig von Ihrem Internettarif. Es wird mit virtuellem, nicht mit realem Geld gespielt.

Preise: Die besten Händler an der FR-Wahlbörse können auf ihren Sieg mit einem edlen Tropfen anstoßen. Der Gewinner erhält ein Weinpaket im Wert von 100 Euro, der Zweit- und der Drittplatzierte erhalten Wein im Wert von 75 beziehungsweise 50 Euro.

Copyright © FR-online.de 2008
Dokument erstellt am 10.12.2008 um 18:20:02 Uhr
Letzte Änderung am 11.12.2008 um 11:39:21 Uhr
Erscheinungsdatum 11.12.2008

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/hessen/?em_cnt=1643889&em_loc=1234